

Präoperative Abklärungen – Empfehlungen an unsere Zuweiser

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit diesen Empfehlungen sollen die prä-, peri- und postoperativen Abläufe vereinheitlicht und damit verbessert werden. Ziel ist eine weitere Reduktion/Vermeidung von kurzfristigen Absagen von Operationen bei nicht optimal vorbereiteten Patienten bei Wahleingriffen. **Hier sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.** Die notwendigen Abklärungen werden im Wesentlichen durch die Diagnosen/Nebendiagnosen der Patienten bestimmt, weniger durch die Art des Eingriffes. Eine möglichst diagnoseorientierte präoperative Abklärung ist rechtzeitig zur OP-Besprechung und -Planung notwendig.

IST-Zustand

Die Patienten erscheinen am Vortag der OP mit den mitgegebenen Unterlagen, finden sich vormittags auf Station ein und werden dann von verschiedensten Personen/Institutionen beurteilt. Bei pathologischen Untersuchungsbefunden wird die OP storniert, der Patient tritt unverrichteter Dinge aus.

Aus unserer Erfahrung sind meist pathologische Laborwerte für diese OP-Absagen verantwortlich:

- erhöhtes CRP
- Anämie
- hoher HbA1c (>7.5-8%)
- selten Gerinnungsprobleme (bei zuvor antikoagulierten Patienten)

Seltene Gründe für kurzfristige Absagen sind:

- Akute Erkrankung (Erkältung etc.), akute Zahnprobleme
- Auffälligkeiten im OP Gebiet (Ulcerationen, Pilzerkrankungen inguinal oder Fuss...)

Dies ist manchmal unabänderlich und wird immer wieder vorkommen.

ZIEL

Die Patienten werden von Ihnen zur Indikationssprechstunde wie gewohnt per Fax/Mail zugewiesen.

NEU: Bei entsprechenden Vorerkrankungen bitte mit entsprechenden Unterlagen:

Labor nicht älter als 2-3 Monate:

- Hämatogramm, CRP, Na+/K+, Kreatinin
- HbA1c (bei Diabetes mellitus)
- Ferritin (bei Anämie und bei zu erwartendem Blutverlust >300ml, in der Regel Prothetik)
- Albumin/Präalbumin (bei möglichem schlechten Ernährungszustand)
- Vitamine B6, B12, D (bei möglichem Mangel)

Aktuelle Medikamentenliste
relevante Nebendiagnosen

Mit unserem Aufgebot/Termin des Patienten erhalten Sie per Fax oder Mail eine Liste der von uns zusätzlich gewünschten Laborwerte.

Zur Indikationssprechstunde sollten diese Unterlagen vorliegen. Wir können dann sehr genau die möglichen OP-Termine planen bzw. bei noch pathologischen Werten die gewünschten Abklärungen in Auftrag geben.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Dr. med. Michael Schüler und Team